

Wasserrohre verlegen statt im Meer planschen

Verein Rheingauer Jugend für Afrika packt ein neues Hilfsprogramm in den Ferien an



Das Foto zeigt den neuen Anbau mit selbstgeziimmerten Regalen und einem Trinkwassertank sowie die Verlegung einer Wasserleitung.

Rheingau. (mg) – Endlich Ferien, endlich Urlaub – eine Zeit, nach der sich die meisten Schüler wohl gesehnt haben. Für andere ist es hingegen die Zeit, in der sie praktische Hilfe leisten, wie der Verein Rheingauer Jugend für Afrika e.V., der mit freiwilligen Helfern ein neues Sommerprojekt startet: „Schulbau“ in Kenia. 12 Rheingauer Jugendliche werden vom 27. Juli bis 20. August zusammen mit dem Vorstand und vier Erwachsenen, während ihres knapp vierwöchigen Aufenthaltes in den

Sommerferien ein Schulgebäude sowie die Schulmöbel renovieren. Weiterhin sollen neue Toilettenanlagen und Räume u.a. für Trinkwassertanks mit Anschluss an die Hauptwasserleitung fertig gestellt werden, wie Vorstandsmitglied Klaus Assmann, berichtet, der auch selbst mitreisen wird. Unterstützt wird der Verein nicht nur durch zahlreiche Spenden, sondern auch durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport, das einen Teil der Reisekosten der Rheingauer Jugendlichen übernahm. Der

zuständige Staatssekretär Werner Koch hat auch dieses Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen. Die beteiligten Jugendlichen der Rheingauschule in Geisenheim sowie Schüler der Realschule Rüdesheim sollen während ihres Aufenthaltes in Kenia das eigene Leben schätzen lernen und erkennen, was man wirklich braucht, um glücklich zu sein. So beschreibt der Verein das Ziel des Projektes, das zugleich für die Menschen vor Ort bessere Lebensbedingungen schaffen will, vor allem für Kinder in

ländlichen afrikanischen Schulen. Bereits vor zwei Jahren hat der Verein Rheingauer Jugend für Afrika an der Riandira Primary School erfolgreich praktische Hilfe geleistet.

Das Projekt umfasste den Bau eines neuen Schulraums für die Förderklasse der Schule. Die Gymnasiasten aus Geisenheim haben während ihres Aufenthaltes in Sagana das Dach gedeckt, neue Regale, Bänke und Tische gebaut, sowie einen Wassertank mit einer über 100 Meter langen Wasserleitung in das Erdreich verlegt.

Das Bestreben des Vereins ist es, kleinere Hilfsprojekte vor Ort zu organisieren, bei denen die Jugendlichen direkt mitwirken können. Gleichzeitig sollen sie afrikanische Kulturen kennenlernen und auch die Auswirkungen menschlichen Verhaltens auf Natur und Umwelt begreifen.

Durch mehrere Treffen erhielten die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld nicht nur alle notwendigen Informationen zum Projekt, zur Reise und den erforderlichen Vorbereitungen, sondern erhielten auch Einblick in die afrikanische Kultur.

Informationen über die Arbeit des Vereins gibt es unter der Internetadresse www.rjfa.de. Wer die Arbeit des Vereins unterstützen möchte, kann dies mit Überweisungen auf das Spendenkonto bei der Nassauischen Sparkasse (Rheingauer Jugend für Afrika e.V., IBAN: DE53 5105 0015 0454 0709 62, BIC: NASSDE55XXX) tun.